Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/019/2022

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 11.08.2022

Zu Punkt 5: Sachstandsbericht Wasserstoffprojekte

KA Köpp möchte wissen, inwieweit die in der Grafik der Vorlage dargestellten Projekte Realprojekte seien. Frau Körner erläutert, dass es sich tatsächlich um konkrete Maßnahmen in der Region handele und weist beispielhaft auf die zwei im Kreisgebiet vorhandenen H_2-Tankstellen hin. Auf Nachfrage von KA Köpp, inwieweit sich Unternehmen einbringen und welche Perspektive diese hätten, bestätigt Frau Körner, dass die Unternehmen wichtige Akteure und Zielgruppe seien. Die Kompetenzregion Wasserstoff plane mit den Partnern, zu denen der Kreis gehört, für den 26.10.22 ein Netzwerktreffen mit wasserstoffaffinen und –interessierten Unternehmen, Städten sowie möglichen weiteren Beteiligten. Außerdem finde im September 2022 ein gemeinsamer Auftritt auf der Messe „Expo for Decarbonised Industries“ in Düsseldorf statt.
Herr Geyer bezieht sich auf die Formulierung in der Vorlage, dass „die Absicht besteht“, der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper beizutreten und erkundigt sich, wann dieser Beitritt erfolge. Frau Körner führt aus, dass dieser erfolge, sobald der Kreistag den Beschluss hierzu fasse. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist für September geplant. Faktisch stehe der Kreis allerdings bereits seit dem Letter of Intent des Landrates seit Januar 2021 in engem Austausch mit der Geschäftsstelle der Kompetenzregion Wasserstoff. Die Federführung für das Thema Wasserstoff liege zukünftig bei der Stabsstelle Klimaschutz in Kooperation mit der Stabsstelle Mobilität und der Wirtschaftsförderung.
KA Pollmann ist enttäuscht über die Einstellung des Projektes „Aufbau von mobilen Reallaboren für Wasserstoffanwendungen in der Metropolregion Rheinland (MRR)“ und möchte wissen, wie es hier weitergehe.
Herr Landrat Hendele führt aus, dass dies auch für den Kreis eine Enttäuschung sei, die MRR sich aber letztendlich dazu entschieden habe, sich schwerpunktmäßig auf andere Aufgaben zu konzentrieren, um letztlich auch keine Doppelstrukturen zu etablieren. Ohne Förderungszusagen sei eine Finanzierung des Projektes für die Mitgliedskommunen der MRR nicht möglich.
Auf Nachfrage von Herrn Roeloffs erläutert Frau Körner, dass Kosten für eine Teilnahme des Kreises an der Kompetenzregion nur durch die gemeinsam geplanten Projekte (z.B. Netzwerktreffen und Messeauftritt) entstehen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.